

DGM gehört gehört

Hintergrund

An der DGM-Tagung 2016 wurde den Teilnehmenden eine Gehöruntersuchung angeboten. Die Teilnahme war freiwillig und hatte zum Ziel, das Bewusstsein für das Gehör unter den Tagungsteilnehmenden zu eruiieren sowie für die Autorin, Erfahrung mit Hörstudien zu sammeln.

Vorgehen

Zuerst wurden die Teilnehmenden gebeten, einen **Online-Fragebogen** über Ihr Hörverhalten auszufüllen. Es folgte eine **Otoskopie** des Gehörganges und des Trommelfells (Inspektion mit der Lupe). Damit wird abgeklärt, ob ein Hörtest durchführbar und reproduzierbar ist (z.B. Ausschluss von Cerumen obturans). Schließlich wurde eine **Tonaudiometrie über Kopfhörer** durchgeführt (sogenanntes Hörscreening), vornehmlich bei den Frequenzen 500 Hz, 1, 2 und 4 kHz (1) und manchmal auch mehr – wobei dies aufgrund der bauakustisch nicht optimalen Rahmenbedingungen nicht immer aussagekräftig war (2). Es nahmen insgesamt 66 Personen an der Untersuchung teil. Davon waren jedoch lediglich 48 Datensätze vollständig und über die Angabe des Geburtsdatum korrelierbar.

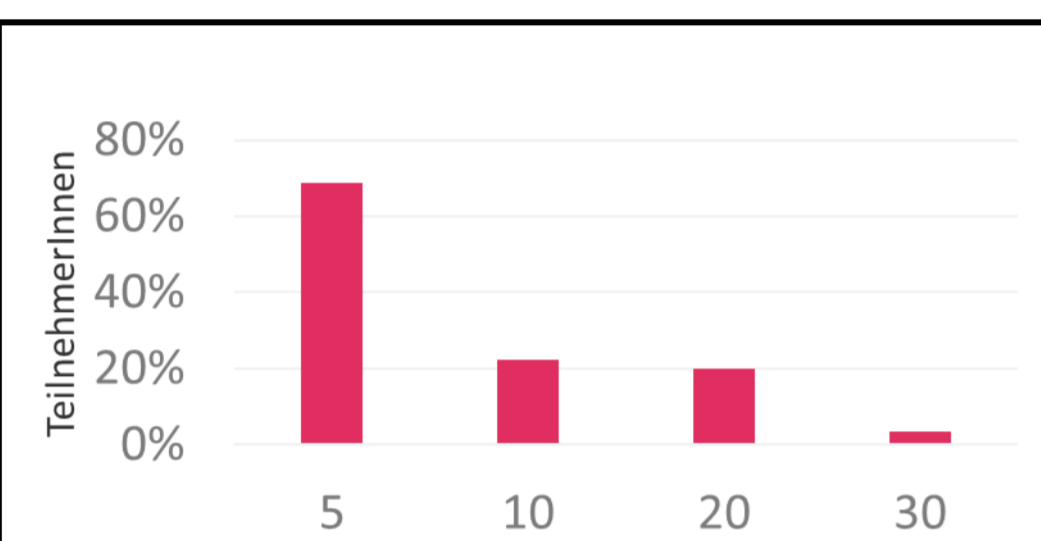
Online-Fragebogen



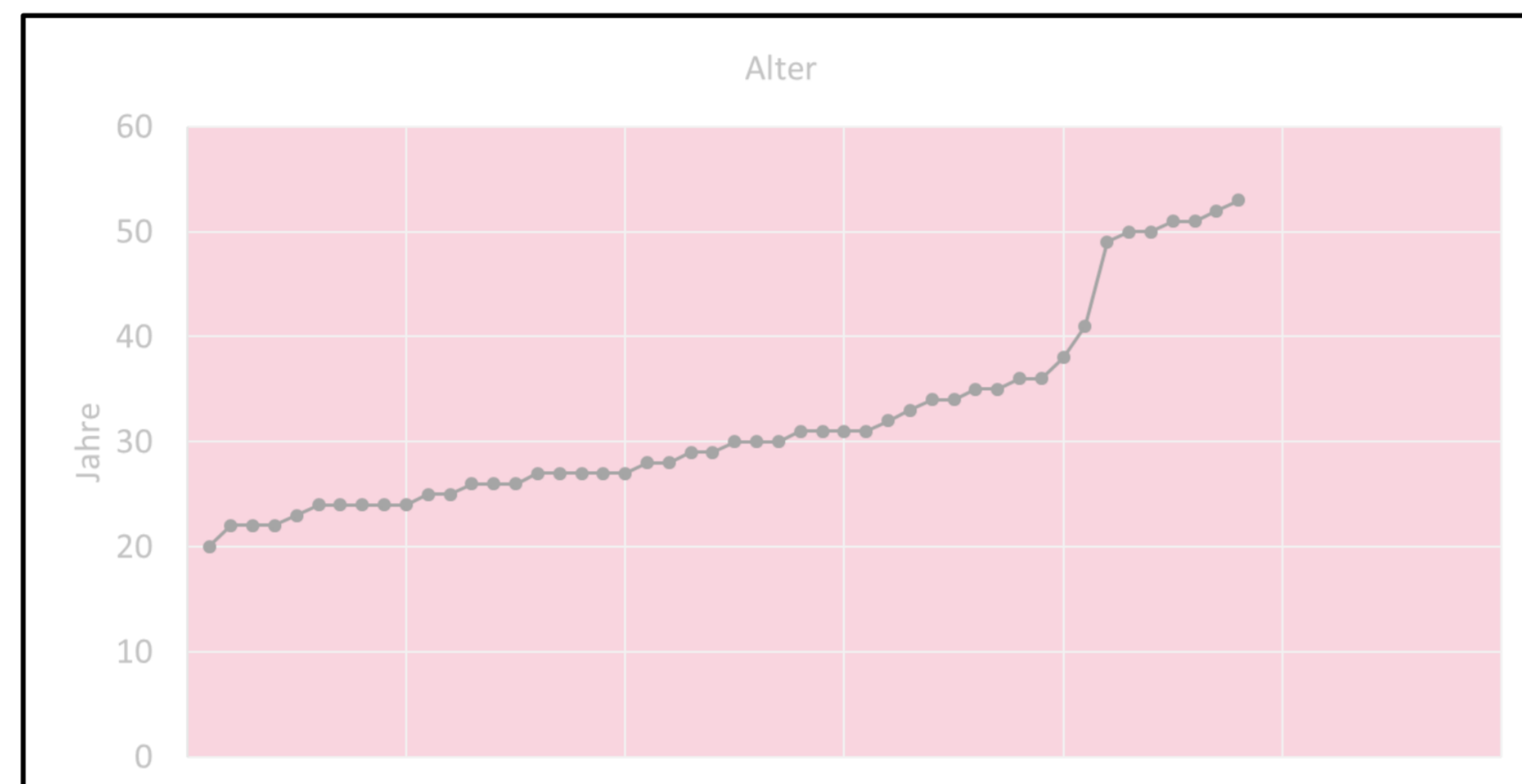
Test-Aufbau

Spezifika der Testgruppe

Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden betrug 32 Jahre. Es befanden sich keine Hörgeräte-TrägerInnen in der Testgruppe. Auch wies die Testgruppe laut Fragebogen keine erhöhten Schall-Expositionswerte auf und trug kaum Gehörschutz, was Fragen rund um dieses Thema irrelevant machte. Eine Person merkte im Fragebogen an, unter der Vestibulariskrankheit Morbus Menière zu leiden. Sie zeigte jedoch ein unauffälliges Audiogramm. Eine andere Person merkte an, dass die Item-Konstruktion des Fragebogen optimiert gehöre – sie wies einen binauralen Hörverlust auf und glaubt, ein Hörgerät wäre erst ab einem Hörverlust von 80-100% notwendig, also sozusagen an der Taubheitsgrenze.



Maximale wöchentliche Schall-Expositionszeit in Stunden

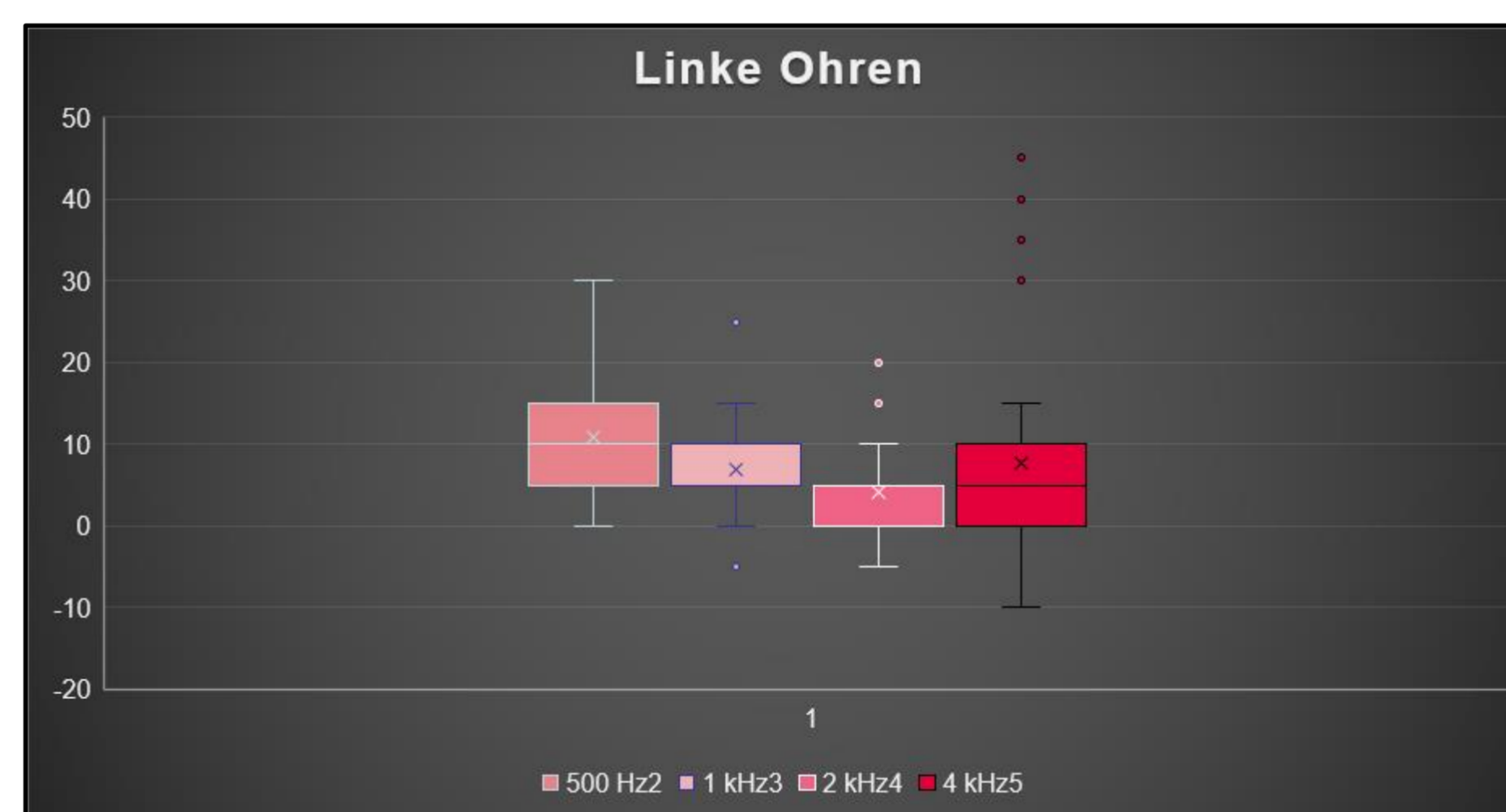
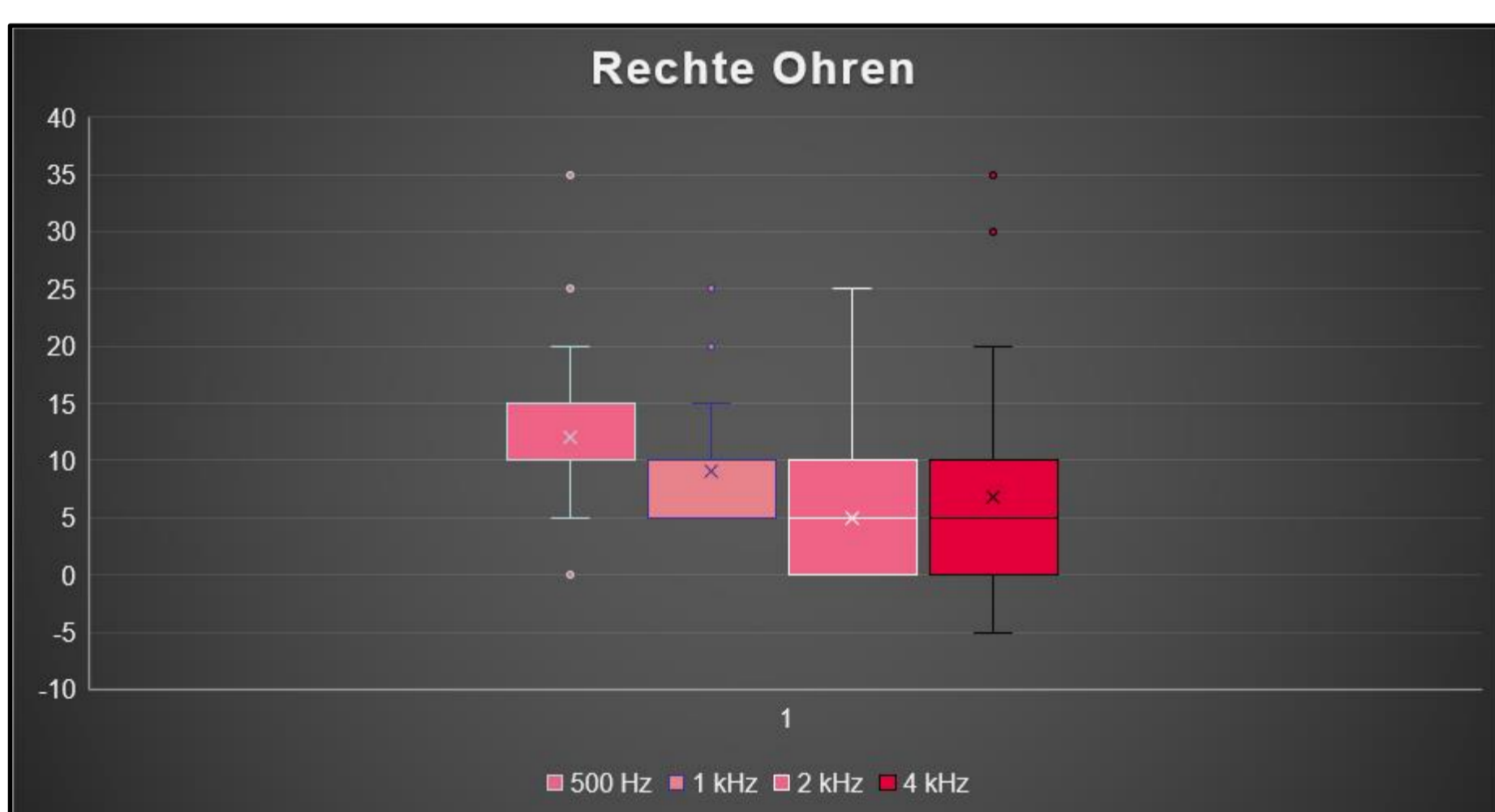


Altersverteilung der Teilnehmenden

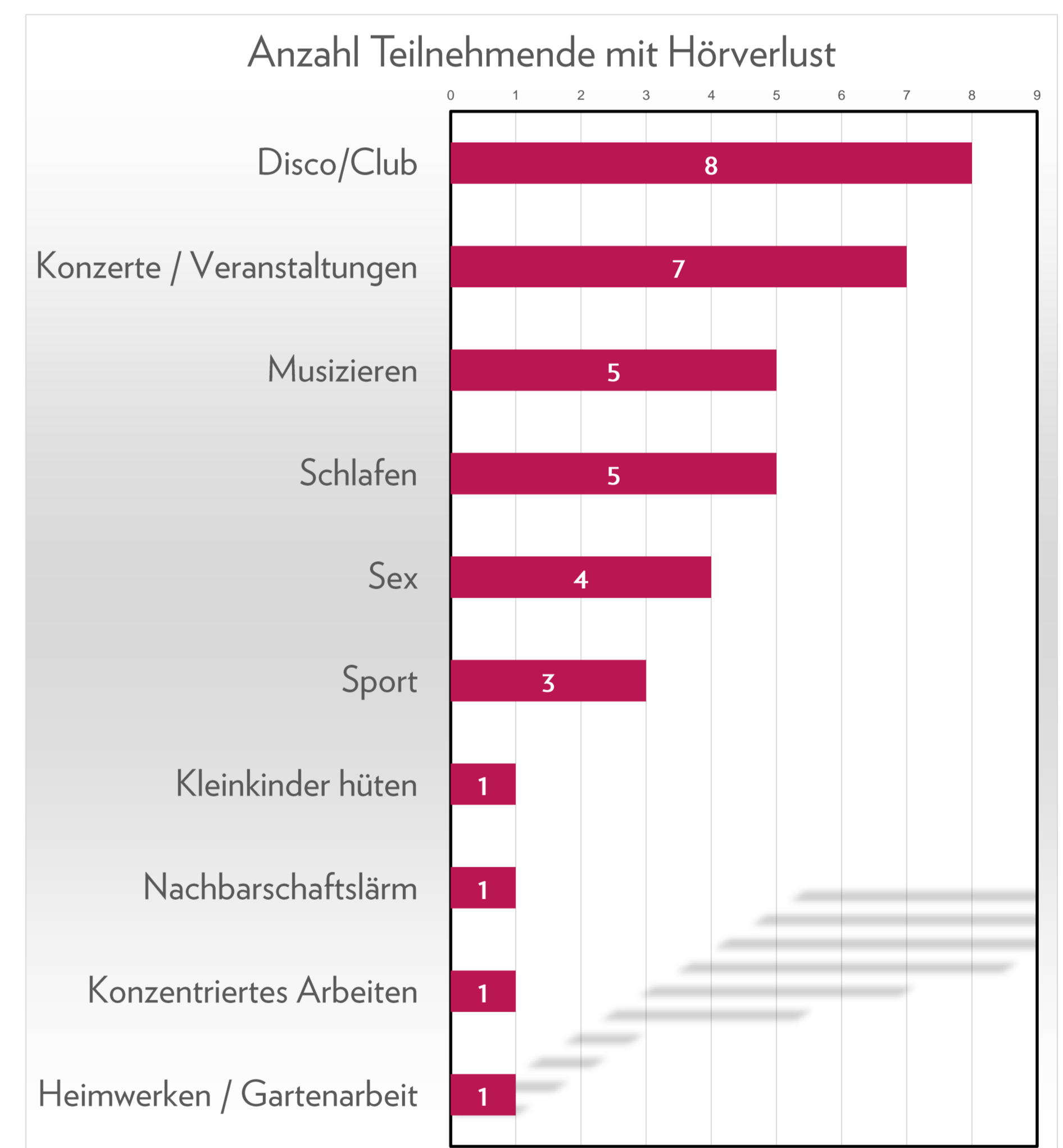
Ergebnisse kurz & bündig

7 monaurale Hörverluste **Rechts** Durchschnittsalter: **29 Jahre**
 2 monaurale Hörverluste **Links** Durchschnittsalter: **41 Jahre**
 6 **binaurale** Hörverluste (4 davon mit -C5) Durchschnittsalter: **38 Jahre**
 Von 48 binauralen Datensätzen total 15 Hörverluste detektiert = **15,6%**
 => **Vergleichbare Altersgruppe im Schnitt 5% Hörverlust (3)**

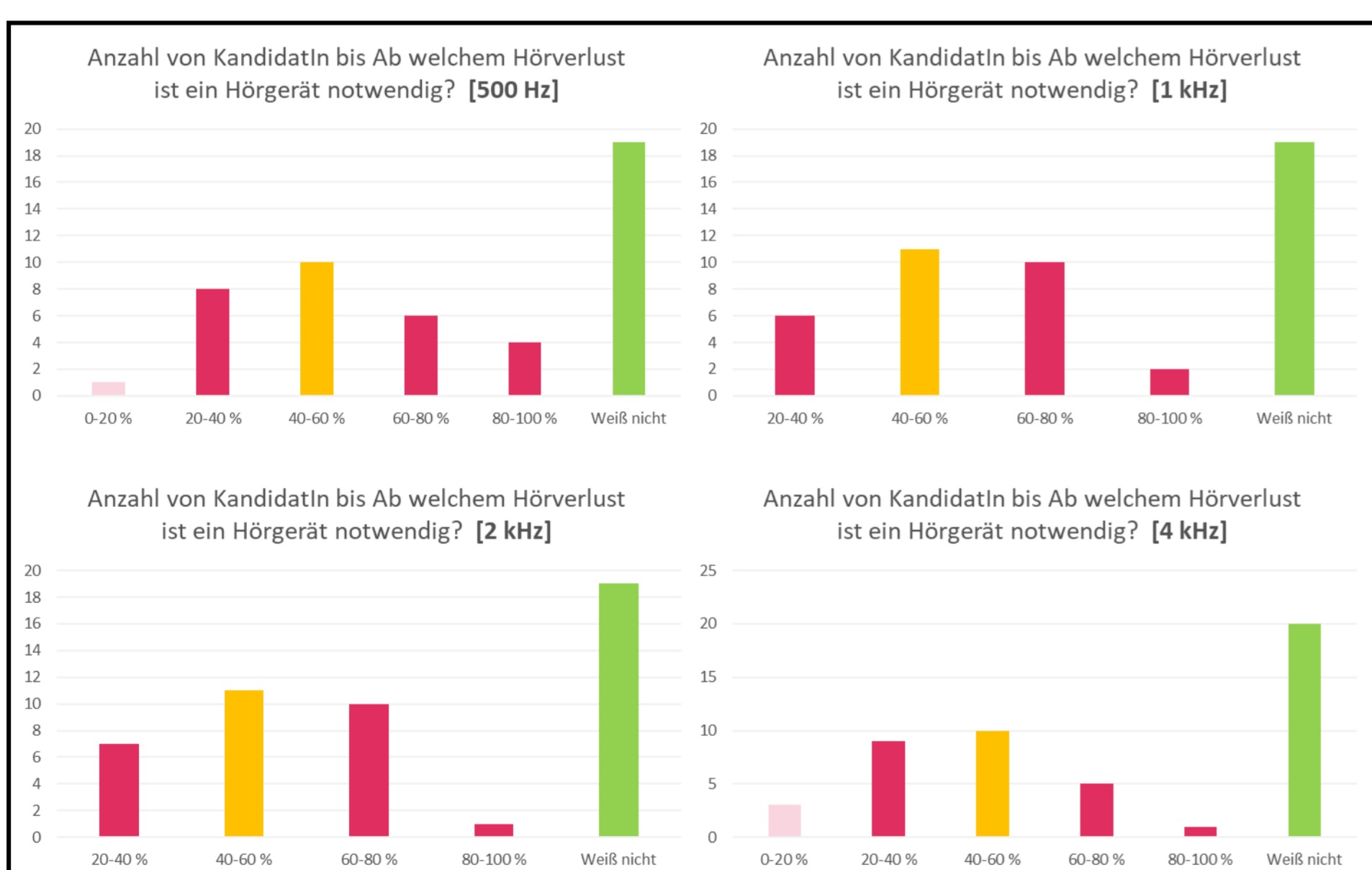
Ergebnisse im Detail



Oben von links nach rechts: Hörverluste frequenzspezifisch pro Ohr, zuerst Hörschwellen rechte Ohren, dann Hörschwellen linke Ohren
 X-Achse: Frequenz in Hertz, y-Achse Dezibel in Hearing Level



Oben:
 In welchen Situationen (glauben Sie) ist ein Hörgerät **störend** (nur Antworten von Teilnehmenden mit Hörverlust)?



Oben von links nach rechts:
 Ab welchem Hörverlust (glauben Sie) ist ein Hörgerät notwendig? Alle Antworten links, ProbandInnen mit Hörverlust rechts

Und die Moral von der Geschichte?

Der Altersdurchschnitt der untersuchten Tagungsteilnehmenden war außerordentlich niedrig. Dennoch wurden mit 15,6% anstatt 5% überproportional viele Hörverluste für diese Altersgruppe gemessen (3), vor allem bei 4 kHz (C5-Senke).

Die Teilnehmenden mit Hörverlust sind fälschlicherweise der Ansicht, dass vornehmlich Frequenzen wie 2 und 4 kHz durch ein Hörgerät korrigiert werden müssten – was vielmehr wohl mit ihrem eigenen Hörverlust zusammen hängt. Musikalischer Verwendung von Hörgeräten stehen sie interessanterweise skeptisch gegenüber, obwohl das Musikhören aus beruflichen Gründen vermutlich wichtig sein könnte. Da sich unter den Teilnehmenden keinerlei Hörgeräte-TrägerInnen befinden, beruhen die Antworten auf Unkenntnis und auf Vorurteilen, was dem gesellschaftlichen Stigma von Hörbehelfen generell entspricht.

Literatur

- (1)ÖNORM EN ISO 8253 „Akustik - Audiometrische Prüfverfahren“
- (2)Lärm im Büro http://www.ergo-online.de/html/gesundheitsvorsorge/psychische_belastungen_stress/laermstress.htm zuletzt am 30.6.2016
- (3)Anteil Schwerhöriger in der deutschen Bevölkerung http://www.oesb-dachverband.at/uploads/media/DSB_SH_Statistik2011.pdf zuletzt am 30.6.2016